

## Geschätzte Wählerinnen und Wähler



In wenigen Wochen werden wir wissen, wer die Geschicke unserer Gemeinde in den nächsten vier Jahren lenken wird.

Wir erhalten von zahlreichen Wählerinnen und Wählern sehr positive Rückmeldungen auf die Arbeit der FBP-Fraktion im Gemeinderat. Rückmeldungen auch, die unserem Bürgermeister Ewald Ospelt eine umsichtige Amtsführung mit Weitblick bescheinigen. Die Menschen wissen, dass Ewald Ospelt ein Bürgermeister für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz ist. Sein Amtsverständnis ist geprägt von Kompetenz, von Respekt im Umgang mit den Menschen und von solider, gewissenhafter Arbeit.

Bei Ewald Ospelt wissen unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger woran sie sind. Sie werden sich daher nicht auf Experimente einlassen. Davon sind wir überzeugt. Seine langjähri-

ge Erfahrung als Gemeinderat, Vize-Bürgermeister und Bürgermeister sind Garant für eine weiterhin positive Entwicklung von Vaduz.

Vaduz liegt Ewald Ospelt am Herzen. Er kennt Vaduz und er nimmt sich den Anliegen und Sorgen der Menschen kompromisslos und gerne an.

Lassen Sie sich nicht von Polemik blenden, von theoretischen Strategien und realitätsfremden Massnahmen. Setzen Sie auf Seriosität, Nachhaltigkeit, Erfahrung und Kompetenz.

Im Sinne der Kontinuität und insbesondere zum Wohle unserer Gemeinde und deren Einwohnerinnen und Einwohner bitte ich Sie, unserem bewährten Bürgermeister Ewald Ospelt und dem FBP-Kandidatenteam Ihre Stimme zu geben. Herzlichen Dank!

Markus Meier,  
Ortsgruppen-Vorsitzender

## Geschlossenheit als Erfolgsrezept

Zusammenhalt und Geschlossenheit lautet das Rezept, das der FBP zum Erfolg verhelfen wird. Sowohl bei den Landtagswahlen 2009 wie auch bei den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen 2007 hat sich gezeigt, dass sich die Anzahl der vollen FBP-Stimmzettel in Vaduz gefestigt hat. Gleichzeitig war er-

kennbar, welches Potenzial die «Schwarzen» auf sich vereinen könnten, würden sie noch mehr Geschlossenheit zeigen, das heisst volle Listen einwerfen. Wir sind überzeugt, unsere Anhänger haben erkannt, dass dies der einzige Weg ist, die starke Position der Vaduzer FBP zu festigen.

## Vom Saulus zum Paulus?

Roland Moser, BM-Kandidat der VU. Wofür steht dieser Name? Blenden wir zurück: Moser wurde 2007 von seiner eigenen Partei als Gemeinderat abgewählt. Ob es sich der ehemalige VU-Obmann mit seiner spitzen Zunge bei den eigenen Parteifreunden verscherzt hat? Möglicherweise. Jedenfalls wird der Kandidat auch für das seinerzeitige Missmanagement beim FC Vaduz mitverantwortlich gemacht. Und der VU-Kandidat auf Stellensuche gilt als verlängerter Arm des Schattenkabinetts rund um einen ehemaligen Bürgermeister, der die Fäden nicht aus der Hand geben will. Soviel aus der Gerüchteküche.

Nun stellt sich der VU-BM-Kandidat aber vor die Wählerschaft und versucht ihnen weiszumachen, er habe sich grundlegend geändert: sein Wesen, seine Charakterzüge, seine Einstellung gegenüber den politischen Mitbewerbern, sein Umgangston. Viele sind der Meinung, es handle sich dabei um eine Finte, bzw. die gezielt auf Moser zugeschnittene Strategie seiner Berater. Wer weiss?

Bei allem Respekt vor dieser mutigen Kandidatur stellt sich die Frage, ob der VU-Kandidat die Wählerschaft von seinem plötzlichen Wandel vom Saulus zum Paulus glaubhaft zu überzeugen vermag.

## Wir halten, was wir versprechen

Wer die Arbeit der Vaduzer FBP-Fraktion in den letzten vier Jahren verfolgt hat, wird feststellen, dass sie die Wahlversprechen von 2007 (siehe Schwerpunkte im Wahlprogramm) ausnahmslos eingehalten hat.

### Versprechen 1: Wir wollen Wohnraum schaffen

Auch wenn sich dieses Wahlziel schwieriger als erwartet erwies, zumal sich die VU von Anfang an einer Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe «Wohnraumentwicklung» verweigerte, konnte doch – mit Unterstützung der Freien Liste – einiges erreicht werden. Mit der geplanten Überbauung «Birkenweg» bietet die Gemeinde im Rahmen des familienfreundlichen Wohnungsbaus zwei Möglichkeiten an: Variante 1: kombiniertes Kauf/Tausch-Geschäft, Variante 2: Mietwohnungen mit der Option, die Wohneinheit zu erwerben.

### Versprechen 2: Wir wollen über die Gemeindegrenzen hinausschauen

Bürgermeister Ewald Ospelt, bekannt dafür, dass er jedem, der guten Willens ist, die Hand reicht, hat schon zu Beginn seiner Amts-

periode die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gesucht. Dies in der Überzeugung, dass Synergien genutzt, Kosten gesenkt und Erleichterungen für die Menschen geschaffen werden können. Wegweisende Beispiele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sind die Sportanlagen im Bereich Schwimmbad Mühleholz sowie die Aufgaben des Abwasserwerks, dessen Mitarbeiter neben den Anlagen in Vaduz auch die Spezialbauwerke in den Gemeinden Triesen, Triesenberg und Balzers überwachen und warten. Dazu gehören: Regenbecken, Pumpwerke, Abwasserleitungsnetz und Sammelkanal.

### Versprechen 3: Wir wollen das Kommissionswesen stärken

Im Sinne des vermehrten Einbezugs der Bevölkerung wurde das Kommissionswesen in den vergangenen vier Jahren gestärkt. Im Gegensatz zu früher, als ohne Bürgermeister nichts zu laufen schien, ist es Ewald Ospelt ein grosses Anliegen, die Menschen miteinzubeziehen. Und es gilt, die Referate, Kommissionen und Arbeitsgruppen weiterhin zu optimieren. Denn Entscheidungsfindungen, die von der Basis

getragen werden, haben eine ganz andere Qualität.

## Eindrückliche Leistungsbilanz

Die Arbeit der FBP Gemeinderatsfraktion ist eindrucklich. Die positive Bilanz beschränkt sich nicht allein auf die erreichten Wahlziele, sondern umfasst weitere zukunftsorientierte Projekte, die während der ablaufenden Mandatsdauer mit Bürgermeister Ewald Ospelt umgesetzt wurden. Dazu zählen in Stichworten:

- Wasser- und Abwasserwerk
- Schulwegsicherung
- Tagesschule
- Skatepark und Kleinspielfeld
- Minigolfgebäude
- Qualitätslabel «Energistadt»
- Kirchenrenovation
- Friedhofkonzept mit Urnennischen
- Neugestaltung Gruftplatz
- Tennishallen- und Tennisplatz-Sanierung
- Standortmarketing/Neuauftritt der Gemeinde
- Sanierung alte Holz-Rheinbrücke



Das neue FBP-Gemeinderats-Team setzt sich mit Bürgermeister Ewald Ospelt für eine weiterhin gute Zukunft von Vaduz ein.

## Überempfindlich?

Wir mussten in den letzten Monaten und Jahren immer wieder feststellen, dass die VU-Exponenten zwar gerne austeilen – insbesondere auf unfaire Weise gegenüber dem Bürgermeister –, aber nicht gerne einstecken, wenn man ihnen die Stirn bietet. Es sind ja meistens nur wenige, die sich zum Fenster hinauslehnen. Darunter solche, die sich angeblich längst aus der akti-

ven Politik zurückgezogen haben, oder solche, die nichts mehr zu verlieren haben.

Wir vertreten die Meinung, dass eine faire Auseinandersetzung der Politik gut tut und uns alle weiterbringt. Überempfindlichkeit ist – solange die Angriffe nicht unter die Gürtellinie gehen – unseres Erachtens nicht angebracht.

## Nein, nein, nein ...!

Wie bereits im VADUZMAGAZIN, welches im Sommer 2010 erschienen ist, aufgedeckt, machte die VU-Fraktion ihrem Ruf als Neinsager-Partei zusehends alle Ehre. Die zu Beginn der Mandatsperiode noch erkennbaren konstruktiven Ansätze sind längst verflogen und einem ständigen Nein gewichen. Wohl in der Hoffnung, politisches Kapital aus der ablehnenden Haltung schlagen zu können, versucht die VU-Fraktion zahlreiche sinnvolle Projekte zu verhindern:

- Nein zum Wasser- und Abwasserwerk
- Nein zum Giessenparkplatz

- Nein zum Budget 2010 und zum Budget 2011
- Nein zum Richtplan der räumlichen Entwicklung 2010 bis 2030
- Nein zum Rückbau der alten, baufälligen Dresche
- Nein zu den Gesprächen, die Bürgermeister Ewald Ospelt im Sinne einer parteiübergreifenden Information der FL und der VU angeboten hat.

Diese destruktive Arbeit zielt offensichtlich darauf ab, Bürgermeister Ewald Ospelt zu schwächen, ihm letztlich zu unterstellen, er bewege nichts und setze nichts um.



## Vereinbarung nicht eingehalten

Im November 2010 hat die Landes-FBP mit der Landes-VU vereinbart, keine Wahlpublikationen vor dem 7. Januar 2011 zu verschicken. Die Vaduzer VU hat sich einmal mehr nicht an diese (schriftliche) Abmachung gehalten und das Parteimedien «Klartext» prompt in der «Sperrzeit» an alle Haushalte geschickt. Ob solche Leute vertrauenswürdig sind oder gar geeignet, Führungsverantwortung wahrzunehmen?

## Unfairer Wahlkampf?

Die Stimmen häufen sich, wonach die Vaduzer VU einen stilllosen, unfairen Wahlkampf betreibt. Vor allem ist Bürgermeister Ewald Ospelt von Angriffen betroffen, die unter die Gürtellinie gehen. Ein Blick zurück zeigt, dass weder Berthold Konrad, noch Ernst Walser, noch Alois Ospelt und Karlheinz Ospelt (alles VU-Bürgermeister-Kandidaten) sich auf dieses tiefe Wahlkampf-Niveau heruntergelassen haben, wie dies heute der Fall ist. Sie konnten auch nach den Wahlen ihren politischen Gegnern noch aufrecht in die Augen schauen und sich die Hände reichen.

## Wahl-Frühshoppen

Sonntag, 6. Februar 2011, 9.30 Uhr, in der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein: Wahl-Informationen, Speis und Trank, Musik und Unterhaltung. Herzlich willkommen!

## Wie wähle ich richtig?

### Leere Zeilen

Schreiben Sie keine Kandidaten anderer Parteien auf die leeren Zeilen des FBP-Stimmzettels.

### Wahlzettel **FBP**

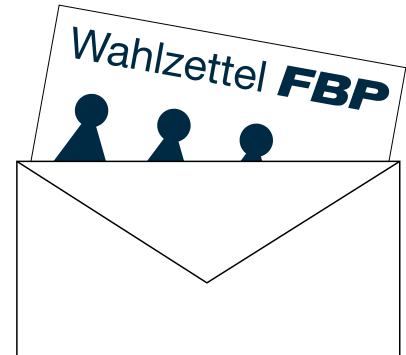


### Briefwahl

Falls Sie nicht persönlich an die Urne gehen möchten oder verhindert sind, können Sie auch per Briefwahl an der Wahl teilnehmen.

### Wichtig:

**Stimmkarte auf der Rückseite unterzeichnen!**



## Es ist noch nicht so lange her ...

**E**s ist noch nicht so lange her, dass der Herausgeber der Publikation «Vaduz direkt» sich selbst jeweils 30 Mal und mehr darin abbilden liess.

**E**s ist noch nicht so lange her, da wurden die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung derart kurz gehalten, dass ihnen nicht einmal eine eigene Email-Ad-

resse zur Verfügung stand, was im heutigen Arbeitsalltag eine Selbstverständlichkeit und eine Notwendigkeit darstellt.

**E**s ist noch nicht so lange her, da war die freie Meinungsäusserung in Vaduz keine Selbstverständlichkeit mehr. Wer es wagte, einen Leserbrief zu publizieren, der nicht im Sinne des

Bürgermeisters war, musste damit rechnen, massiv unter Druck zu geraten.

**Wollen wir diese alten Zustände zurück? Nein, das wollen wir definitiv nicht! Wählen Sie daher Ewald Ospelt zum Bürgermeister von Vaduz. Alles andere bedeutet Rückschritt und verheisst keine wirkliche Alternative.**

**Herausgeber:** FBP-Ortsgruppe Vaduz **Redaktion:** Vorstand der FBP Ortsgruppe Vaduz

**Fotonachweis:** Markus Meier **Gestaltung:** Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Druck:** Lampert Druckzentrum AG, Vaduz **Auflage:** An alle Haushalte von Vaduz

